



### Das verzehrende Feuer

Seit je fasziniert uns Menschen das Feuer: Seine Macht, seine Gewalt, seine Hilfe, aber auch sein Schrecken und seine Gefahr, seine verzehrende Kraft.

Wir fürchten die Glut und benötigen sie doch zugleich als Licht und Wärme und für unsere Mahlzeiten. Das Feuer – ein Gleichnis für die Allmacht des Schöpfers: Im Weltall glühen die Sterne, aus dem Inneren der Erde bricht Lava hervor.

Im alttestamentlichen Buch Daniel – teils hebräisch oder aramäisch, teils griechisch geschrieben – finden wir den berühmten Bericht von den drei tapferen Freunden Daniels. Die jungen Männer Schadrach, Meschach und Abed-Nego, Verwalter der Provinz Babel, sind nicht bereit, den goldenen Götzen des Königs Nebukadnezar anzubeten. Sie werden zum Feuertode verurteilt (Dan 3,15). Die drei Juden – mitsamt ihrem Volk in Gefangenschaft – bleiben standhaft: **Wenn es sein soll, kann unser GOTT uns aus dem glühenden Ofen befreien... Rettet ER uns nicht, so werden wir dennoch deinen Götzen nicht verehren.**

Die gefesselten Männer werden in den siebenfach stärker beheizten Ofen geworfen, doch die Flammen töten nur die Henker. Die Verurteilten können mitten in der Glut umhergehen und beten den berühmten Lobgesang (Dan 3,52-90), in dem sie die Schöpfung auffordern, den Schöpfer zu preisen.

Haben die Drei dennoch Angst? Das wäre nicht verwunderlich. Es fällt auf, daß alles, was kühlt, in diesem Gebet besonders beim Namen genannt wird: Wasser, Regen, Tau, Kälte, Frost, Schnee, Eis, Reif, Quellen, Meere, Flüsse ....

Als der König die Geretteten aus dem Ofen rufen läßt, ist kein Haar ihres Hauptes und nichts von ihrer dicken Kleidung versengt. Nicht einmal Brandgeruch haftet ihnen an. Nun bekennen sich auch Nebukadnezar zu JAHWE-GOTT.

Was für ein verzehrendes Feuer ER ist, zeigt der brennende Dornbusch (2 Mos 3,2) ebenso wie die Übergabe der Zehn Gebote: **Die Herrlichkeit des HERRN erschien den Israeliten wie ein lodernes Feuer auf dem Bergesgipfel (2 Mos 24,17).** Auch Brandopfer

(**Feuer ging aus von dem HERRN, 3 Mos 9,24**) und Straffeuer (4 Mos 26,10) erweisen die Allmacht JAHWES. In einer Feuersäule zieht er Seinem Volk nachts voraus (5 Mos 1,33).

Der Prophet Elias (9.Jhdt. v. CHR.) ist Werkzeug, um den Glauben an den einen GOTT zu retten. Das Stieropfer der 450 Baalspriester bleibt ohne Feuer vom Himmel. Auf den Altar des Elias aber fällt es herab, durchglüht sogar die Altarsteine, die Erde und leckt den Wassergraben ringsum leer (1 Könige 18,30).

Bei der Tempelweihe in Jerusalem, als König Salomo (960-932 v.CHR.) über das Brandopfer betet, fällt Feuer vom Himmel (2 Chronik 7,1): **Die Priester konnten das Haus des HERRN nicht betreten. Denn Seine Herrlichkeit erfüllte es. Alle Israeliten sahen, wie das Feuer herabkam.**

Der Prophet Jesaja/Isaia (740-700 v.CHR.) fragt: **Wer kann weilen bei dem verzehrenden Feuer? (Jes 33,14).** Und: **Mit Feuer geht der HERR ins Gericht mit allem Fleisch (66,16).**

Johannes der Täufer sagt von JESUS: **ER wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen (Mt 3,11).**

JESUS bekräftigt: **Jeder wird mit Feuer gesalzen werden (Mk 9,49).** **ICH bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ICH, es würde schon brennen (Lk 12,49).**

Das wohl deutlichste Zeichen der Gegenwart GOTTES in besonderem Feuer sind die Pfingstzungen (Apg 2,3). Paulus geht im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth auch auf das Läuterungs-Feuer ein: **ER selbst wird gerettet so wie durch Feuer hindurch (3,15),** während Judas Thaddäus auf das Höllenfeuer verweist, **indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden (7).** Mit Feuer kann aber auch der Satan täuschen: **Das Tier ließ Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel fallen (Apk 13,13).** Doch in der äußersten Bedrängnis der Endzeit, wenn **das Lager der Heiligen und GOTTES geliebte Stadt umzingelt sind, fällt Feuer vom Himmel und verzehrt die Angreifer (nach Apk 20,9).**

GOTT will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre (2 Petrus 3,9), überwältigt vom dreieinigen GOTT, dem verzehrenden Feuer der Liebe.

Pfr. Winfried Pietrek

Das Feuer, das im Innern brennt, ein jeder als Gewissen kennt: GOTT selbst – trotz Seiner Heiligkeit – aus Liebe nicht den Sünder scheut, in dem ER, lobend, tadelnd bald, in Seiner Größe wiederhallt.

### Aufruf zum Widerstand

Wer den Protest der CHRISTLICHEN MITTE gegen den gotteslästerlichen Film „Sakrileg“ unterschrieben oder gar Unterschriften gesammelt hat, der hat die Ehre GOTTES verteidigt und sich damit Verdienste erworben.

Die Urheberklage gegen das Buch und seine Verfilmung ist vom Obersten Gericht in London abgewiesen worden.

Die Klage der CHRISTLICHEN MITTE gegen den Film „Sakrileg“ wegen „Störung des öffentlichen Friedens“ – gestützt von rund 17.000 Unterschriften – ist bei Druklegung des Juni-KURIER noch nicht beantwortet.

„Ich hoffe, daß Sie alle den Film boykottieren. Er ist scharf antichristlich, voller Verleumdungen, Beleidigungen und historischer sowie theologischer Fehler in Bezug auf CHRISTUS, das Evangelium und die Kirche!“ Das sagt der Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre, Vatikan, Erzbischof Angelo Amato, auch den KURIER-Lesern.

Zusammen mit der Glaubenskongregation ruft die CM auf zu „organisierten Protesten“ vor den Kinos, die den Film vorführen.

Bitte verteilen Sie in Ihrer Stadt das CM-Flugblatt „Wann sagt GOTT basta? NEIN zur Gotteslästerung!“ Sie bekommen es gern auch in großen Mengen gratis.

Wie weit sich die Schmutz-Flut bereits ergossen hat, zeigen Verkaufszahlen des Buches „Sakrileg“, das zum Weltbestseller erklärt wurde:

Über 48 Millionen Exemplare wurden bisher verkauft. Monatlang stand das Buch auf der Bestsellerliste von „Focus“ und „Spiegel“.

Die Beleidigungen GOTTES häufen sich, nachdem Paragraph 166 des Strafgesetzbuches nicht mehr die Beleidigung GOTTES, sondern nur noch die „Störung öffentlichen Friedens“ unter Strafe stellt.

**Die CHRISTLICHE MITTE fordert die Rückkehr zum alten Strafrechtsschutz.**

Und die CM ruft dazu auf, nicht nur Buch und Film zu meiden.

1970 wurde die „Sony Deutschland GmbH“ gegründet. Sie hat

heute 800 Angestellte und wirbt für ihre (elektronischen) Produkte, „daß der Name Sony als Synonym für exzellente Qualität steht“.

Was „Sony-Pictures“ unter exzellenter Qualität versteht, hat sie mit dem Film „Sakrileg“ unter Beweis gestellt.

Erzbischof Amato weist darauf hin, daß ähnliche Angriffe auf den Koran oder Holocaust „einen Weltaufstand provozieren würden“.

Die Muslime haben mit ihren Reaktionen auf die Mohammed-Karikaturen gezeigt, daß sie mit Gewalt Angriffe auf den Islam verteidigen und notfalls einen Weltenbrand auszulösen gewillt sind.

**Gewalt anzuwenden, ist Christen versagt. Aber jeder hat das Recht, in Zukunft auf den Kauf von Sony-Produkten zu verzichten.**

**Lassen Sie es Sony wissen, wenn Sie Gebrauch machen von Ihrem Recht: Sony GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Martin Bachmann, Kemperplatz 1, 10 785 Berlin.**

Verteidigen Sie das 2. göttliche Gebot:

**ICH bin der HERR, dein GOTT! Du sollst den Namen GOTTES heilig halten!**

GOTT gebietet, Seinen Namen zu heiligen, weil er Offenbarung Seines göttlichen Wesens ist. Sein Name repräsentiert IHN selber.

Die CHRISTLICHE MITTE erkennt in der Anbetung GOTTES die heiligste Pflicht des Menschen. Die Ehrfurcht vor GOTTES unendlicher Größe, die Anerkennung Seiner absoluten Herrschaft über alle Menschen und deren völlige Abhängigkeit von IHM, ihrem Schöpfer, machen die höchste Würde des Menschen aus (*Zehn Gebote-Flugblatt der CM, das Sie ebenfalls gern gratis bekommen können*).

**Setzen Sie ein Zeichen gegen die zunehmenden Beleidigungen GOTTES. Danke! A. Mertensacker**

### Muslima im Frauenhaus

**Fast jede 2. Frau in deutschen Frauenhäusern ist eine Muslima. 75% der ratsuchenden Frauen in Beratungsstellen sind Musliminnen. Sie klagen über Gewaltanwendung ihrer Ehemänner, über Zwangsverheiratung und Gefahr von sog. „Ehrenmorden“.**

Zehntausende türkische Mädchen in Deutschland sind von ihren Eltern zwangsverheiratet. Die Heirat wird in der Regel in der Türkei vollzogen. Der Verkaufswert eines Mädchens wird auf dem Lande immer noch in Vieh umgerechnet: Sieben Mutter-schafe oder eine Kuh für eine Jungfrau ab 12 Jahren, heute oft mit einem Gebrauchtwagen bezahlt. Allein in Berlin sind 230 „Fälle“ registriert. Die Dunkelziffer ist nach Einschätzung von Experten weit höher. Trotz immer wieder vorgebrachter gegenteiliger Behauptungen von Muslimen ist die Frau im Islam dem Mann nicht gleichgestellt. Für alle Zeiten von Allah festgeschrieben, heißt es im Koran, dem absolut verbindlichen Buch aller Muslime: **„Die Männer stehen über den**

**Frauen, weil Allah die Männer bevorzugt hat und wegen der Ausgaben für die Frauen, die sie von ihrem Vermögen gemacht haben“ (Sure 4,34).** Dieser Koran-Vers bildet die Grundlage für die gesellschaftliche und gesetzliche Stellung der Muslima. Nach dem Willen Allahs dürfen Muslime ihre Frauen schlagen: **„Und wenn ihr fürchtet, daß Frauen sich auflehnen, dann ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlagt sie“ (4,34).**

Mehr über muslimische Frauen im Islam-Lexikon **Islam von A bis Z**, das Sie gegen Selbstkosten-Spende von 2.50 € (auch in Briefmarken), zehn Expl für 20 €, bei der KURIER-Redaktion bestellen können.

### PFINGST-BITTE

**Fall herab, GOTTES Glut, lösche Feigheit, zünde Mut, schüttle jeden Namens-Christ', rüttle den, der schläfrig ist.**

**Brenne aus, wo sich's erweis, daß ich um mich selbst nur kreis, mach die Seele dessen weit, der verstummt vor Herzeleid.**

**Senk dem Deine Zunge ein, der da CHRISTUS schweiget klein, daß er tapfrer sich bekenn und IHN als den GOTT-Mensch' nenn!**

**Heiliger GEIST, in Sturmes Braus komm, erfülle Herz und Haus, bis wir einst in Ewigkeit beten an voll Seligkeit.**

### Ein Genie wurde gerettet

„Vater wollte mich ursprünglich abtreiben lassen. Darauf nahm sich der Arzt, der meine Mutter untersuchte, meine Eltern zur Brust. Ich sei ein so verdammt gesundes Baby, sagte er, daß er sie dafür has-sen würde, wenn sie es abtreiben ließen.“

Das sagte der weltberühmte russische Pianist und Dirigent **Vladimir Ashkenazy** der Wochenzeitung „Die Zeit“. Und weiter:

„Meine Hände sind ungewöhnlich klein für einen Pianisten, meine Finger kurz. Aber der Gedanke, irgendwann an Grenzen zu stoßen, lag mir fern. Ich wollte vielmehr herausfinden, was man erreichen kann mit dem, was die Natur einem gegeben hat.“

Wie viele Genies werden heute im Mutterschoß umgebracht?

### Der Tod von China

„Seit den frühen 79er Jahren konnten wir rund 400 Millionen Geburten verhindern“, verkündet der Vertreter der chinesischen Regierung, **Zhang Weiqing**, Leiter der Bevölkerungs- und Familienplanung.

Seit 1978 ist es Paaren in den Städten verboten, mehr als ein Kind am Leben zu erhalten, auf dem Land dürfen es zwei sein. Die anderen müssen abgetrieben oder nach der Geburt ermordet werden.

Da viele Familien einen Stammhalter wollen, werden vor allem neugeborene Mädchen umgebracht. Die Regierung Chinas ist zufrieden: „Die derzeitige Politik muß bleiben, wie sie ist“, erklärt Zhang Weiqing.

### Gewalt im TV

Nach einer Studie der Universität Regensburg - im Auftrag des Bayerischen Sozialministeriums - ist der Tod in rund 50% aller Fernsehsendungen ein Thema.

Zu 69% wird er durch Gewalt herbeigeführt.

Gewalt ist auch Inhalt von 9% aller Kindersendungen, vor allem in Comics.

Zahlreiche Forschungen beweisen, daß Gewaltanwendung zur Nachahmung motiviert.

**Kein Mensch ist so reich, daß er keines anderen Hilfe nötig hätte; kein Mensch ist so arm, daß er einem Mitmenschen nicht irgendwie beistehen könnte.**  
Leo XIII. (1810 - 1903)

## Juden in Deutschland

Am 9. November 2006 soll der größte Synagogenneubau in Europa, die Hauptsynagoge in München, mit einem Festakt eröffnet werden, zusammen mit dem Kulturzentrum und dem jüdischen Museum.



Die Neue Synagoge in Berlin-Mitte

Seit 1991 bis zum Januar 2006 sind aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion 206 000 Juden nach Deutschland eingewandert.

Die wichtigste jüdische Vertretung ist der **Zentralrat der Juden** mit Sitz in Berlin. Er wurde 1950 als

politische Vertretung der damals 15 000 Juden gegründet, hauptsächlich, um eine Entschädigungsgesetzgebung durchzusetzen. Mit Erfolg!

Der Zentralrat ist aktives Mitglied in zahlreichen internationalen jüdischen Organisationen, u.a. im World Jewish Congress und in der „Conference on Jewish Material Claims against Germany“ (Konferenz Jüdischer Ansprüche gegen Deutschland).

Die Bundesrepublik hat sich vertraglich verpflichtet, dem Zentralrat der Juden jährlich 3 Millionen Euro zu zahlen und die Hälfte der Kosten für die Friedhöfe zu tragen. Außerdem fördern die Bundesländer die jüdischen Landesverbände und regionalen Gemeinden durch Zuschüsse, so z.B. die Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg, das Zentralarchiv zur Erforschung der jüdischen Geschichte in Deutschland, Heidelberg, und das 'Leo Baeck Institut' im jüdischen Museum Berlin, das sich derselben Aufgabe widmet.

## Love-Parade und CSD

Seit Monaten wirbt die „Loveparade Berlin GmbH“ im Internet: „Am 15. Juli ist es endlich wieder soweit. Die Loveparade feiert ihr Comeback entlang der Straße des 17. Juni.“

Zum neuen Konzept gehört, „Menschen aller Nationen zu einer gigantischen Party zusammenzuführen. Die (Show)Wagen werden das gesamte Spektrum des „Who is who“ der weltweiten Club-Kultur repräsentieren.“

Diese „Clubkultur“ ist bekannt: Unmäßiger Alkohol- und Drogenkonsum, offener Sex auf den Straßen, Gewalt und Schlägereien, Müll, Dreck und ohrenbetäubender Lärm - und dies alles auch vor Kindern.

Die Lobbys verlangen „Toleranz und Akzeptanz“. Vor allem die Homo-Lobbys, die von den **Sozialministerien Berlins, Schleswig-Holsteins und Hessens** gefördert werden bei der Propagierung und Durchsetzung ihrer Forderungen:

Die **CDU-Regierung in Hessen** führt die „Gleichstellungspolitik für gleichgeschlechtliche Lebensweisen“, die 1997 von Rot-Grün institutionalisiert wurde, ungebrochen weiter. Vier Homo-Aktivistinnen werden für die Durchsetzung des Zieles bezahlt: „Von der Kleinfamilie mit der Fiktion der lebenslangen Partnerschaft zur offenen Wahlfamilie“. Die „**Handreichung für die Sexu-**

**alerziehung an Berliner Schulen**“ verbietet es den Lehrern, „die Schüler am Leitbild Familie zu orientieren, weil die traditionelle 'Zwei-Eltern-Familie' nur eine Lebensform neben vielen anderen“ sei. Unterrichtsziel ist „die altersgemäße Vermittlung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in ihrer Vielfalt.“

Die **CHRISTLICHE MITTE** ruft zum Widerstand auf: Verbreiten Sie das Flugblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“ flächendeckend. Bestellen Sie es gratis bei der **CM-Bundesversandstelle**.

Die katholische Kirche in Augsburg hat ökumenische Gottesdienste für Schwule und Lesben während der „Christopher-Street-Days“ (CSD) verboten.

Generalvikar **Josef Heigl** begründet das Verbot mit der Verurteilung der Homosexualität in der Bibel als „schweren Verstoß gegen das natürliche Gesetz und die Schöpfungsordnung“ und die CSD als „politische Manifestation für die gesellschaftliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften.“

## Kath. Kirche führend

Der Vatikan verurteilt in seiner Stellungnahme zum Welt-Aidstag die „**pansexualistische Kultur, welche die Sexualität entwertet und sie zu einem bloßen Vergnügen ohne weitere Bedeutung reduziert.**“

Zugleich weist er darauf hin, daß die katholische Kirche in der Bekämpfung von Aids weltweit führend ist. In ihren Krankenhäusern, Waisenheimern und anderen Institutionen hilft sie mehr Aids-Patienten als jede andere Institution der Welt. Hauptverantwortlich für die Aidsverbreitung seien die, die eine falsche Vorstellung von Freiheit verbreiten, die sog. libertinstische Auffassung. Zugleich weist der Vatikan Meldungen zahlreicher Medien als falsch zurück, wonach die kath. Kirche eine Lockerung in der Benutzung von Kondomen beabsichtigt.

Die kath. Position ist und bleibt klar: Ablehnung von Kondomen zur Empfängnisverhütung: „**Die wirksamste Methode der Aids-Prävention ist die Keuschheit.**“

Auch die **CHRISTLICHE MITTE** verweist auf den besten Schutz vor Aids und anderen sexuell übertragenen Krankheiten: Die Beobachtung der Gebote **GOTTES** durch **Enthaltsamkeit und Treue**.

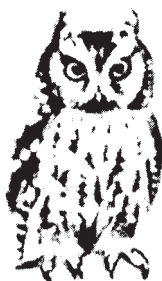
Helfen Sie mit, das Flugblatt der **JUNGEN MITTE** zu verbreiten: „**Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!**“

## KURIER auf Spanisch

Kürzlich erreichte uns der Brief eines deutschen Missionars aus Chile. Zwei **KURIER**-Beiträge („Auf Freiersfüßen“ und „Die Kunst, Frieden zu stiften“) hatte er ins Spanische übersetzt und in eine Broschüre aufgenommen.

Immer, wenn die Bitte eines Missionars, einer Schwester oder eines Entwicklungshelfers in der Redaktion eintrifft, hoffen wir auf eine Patenschafts-Spende von Lesern, damit wir den **KURIER** gratis zusen-

den können. Danke, daß Ihre Hilfe für den **KURIER** möglich macht, daß er bis nach Lateinamerika Segen stiften darf! Und Freude auslöst bei denen, die Informationen aus der Heimat erwarten.



**Eule sieht: Grad renoviert, wieder ist ein Haus beschmiert, angekleckst Fassaden-Frieden, der uns helle Welt beschieden.**

**Warum stört manch Pinsel kraus sich an einem schönen Haus? Unbehaust, verwaist sind Schmierer wie ein einsam Kind.**

**Alle Welt soll spürn Protest, doch zugleich man ahnen läßt: Helft uns! Unsre Narrenhand hilflos sucht im Seelenland.**

**Störenfried nur heimlich geht, suchend nach Autorität, daß die, die da sauber bleiben, Hilfe in sein Herz reinschreiben.**



**Der Mensch ist nicht dazu berufen, jung zu bleiben, wie es die Werbung und Anti-aging-Programme suggerieren. Der Mensch ist berufen, zur Reife zu gelangen, den Lebensentwurf seines Schöpfers zu verwirklichen, zum „vollkommenen Menschen zu werden“ (Eph 4,13). Und heute vor allem, „in Standhaftigkeit die Gebote GOTTES und den Glauben an JESUS zu bewahren“ (Off 14,12).**

## Homos schreiben der CM

Wie krank muß man eigentlich sein, wenn man heutzutage Homosexualität als Neurose bezeichnet und mit Flugblättern gegen Homosexualität hetzt? Denken Sie mal an das Gebot: „Vor Gott sind alle gleich!“ Ich fühle mich sehr wohl als Schwuler. Ich brauche niemanden, um an Gott zu glauben. Ich kann mir alles so einrichten, wie ich es mag. Und ich lebe sehr gut damit.

Der Anfang von allem Elend war doch die Kirche. Ich habe mich überall geoutet und kein einziges Mal schlechte Erfahrungen damit gemacht, ein Zeichen, daß die Gesellschaft – Gott sei Dank – schon viel weiter ist, als Sie es je sein werden.

In diesem Sinne weiterhin viel Spaß mit Ihren mittelalterlichen, armseligen und rückständigen Lebensauffassungen. *Tabarka*

## Von Hornissen bedroht?

„Sieben Hornissen-Stiche töten ein Pferd, drei einen Menschen“. Diese Behauptung ist falsch. Um einen Erwachsenen umzubringen, müßte er von 1000 Hornissen gleichzeitig überfallen und gestochen werden. Ein ganzes Hornissenvolk besteht aber nur aus höchstens 800 Insekten.

Hornissen sind scheue Tiere und vom Aussterben bedroht. Sie naschen nicht an Kuchen oder Eis wie die Wespen. Stattdessen vertilgen sie Kleinst-Insekten und helfen so dem Menschen.

*Die Kenntnis der Natur ist der Weg zur Bewunderung der Größe GOTTES.*  
Justus von Liebig (1803-1873)

## Offener Brief an einen Deutschen in Kasachstan

### Läßt Ihre Heimat Sie im Stich?

*Sie, lieber Landsmann, sind durch die Lebens-Umstände in Kasachstan, südlich des Ural, zum Nachbarn Chinas geworden. Als Deutscher wurden Sie im Zweiten Weltkrieg, 1941, als der Krieg mit der Sowjetunion begann, enteignet und – von der Wolga oder aus der Ukraine – nach Kasachstan deportiert. Dort mußten Sie harte Zwangsarbeit leisten und gehörten zur „Trudarmee“. Als Überlebender erhalten Sie keine Entschädigung und leben jetzt von einer Hungerrente von 66 Euro monatlich.*

*Sie haben sich, als greiser „Trudarmist“, bisher nicht – wie 2,5 Millionen Spätaussiedler – nach Deutschland verpflanzen lassen. Ein Grund dafür ist die mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache bei Ihren Angehörigen. Sie war zur Sowjetzeit offiziell verboten. Jetzt werden zwar den in Kasachstan verbliebenen 230.000 Deutschen – unter 15 Millionen Einwohnern – deutsche Sprachkurse angeboten. Doch das Angebot sinkt von Jahr zu Jahr. Zudem ist es zu teuer für die vielen Armen. Und die Direktoren der Schulen interessieren sich verständlicherweise zuerst fürs Kasachische, nachdem es die Amtssprache Russisch ablösen konnte.*

*Gewiß, es gibt manche andere deutsche Hilfe, z.B. Pakete mit Nahrungsmitteln aus der Sozialstation von Karaganda, um verarmten Deutschen abseits in den Dörfern beizustehen.*

*Fast 200.000 Deutsche in der früheren Sowjetunion – etwa 60.000 aus Kasachstan – könnten ausreisen, haben den Erlaubnisschein in der Tasche. Doch sie wollen ihre familiär gebundenen Angehörigen nicht im Stich lassen. Etwa tausend ausgereiste Deutsche kehren jährlich nach Kasachstan zurück. Sie konnten sich hierzulande nicht einleben. Die Zurückgereisten nehmen in Kauf, unter den je zur Hälfte orthodox bzw islamisch geprägten Einwohnern eine (fast) verlorene Minderheit zu sein, bei nur 5,5 Bewohnern je qkm, nur etwa jeder 50. ein Deutscher.*

*Wir wünschen Ihnen und all unseren Landsleuten, daß unsere jetzige deutsche Regierung Sprachkurse besser finanziert und anbietet. Mit ein paar Jugendclubs, Begegnungszentren und Schulen, so schätzenswert das ist, ist es nicht getan in dem siebenmal so großen Land wie Deutschland. Vor allem aber wollen wir Ihnen sagen, liebe Landsleute, daß Sie hier bei uns willkommen sind – auch wenn sich manche Deutsche erst an den anderen Lebensstil, den Sie in so vielen Jahren angenommen haben, gewöhnen müssen.*

Michael Feodor

## Was ist Homosexualität?

Bei homosexuellen Neigungen handelt es sich um einen auf das eigene Geschlecht bezogenen Minderwertigkeitskomplex, um eine neurotische Unreife, um einen psychischen Infantilismus oder Puerilismus, der aus einer unausgeglichenen Eltern-Kind- oder Kind-Geschwister-Beziehung oder einer mangelnden Anpassung an Kameraden des gleichen Geschlechtes hervorgeht.

Ähnlich wie andere defekte Verhaltensweisen im Bereich der Emotionen oder des Umgangs geht die Homosexualität auf Verletzungen in der Kindheit zurück.

Homosexuelle Neigungen halten an, solange die Personen, die an ihnen leiden, sich von dieser tief verwurzelten Verhaftung an Emotionen, Sichtweisen und Haltungen der Kindheit und Jugend nicht befreien können.

Seit einigen Jahrzehnten hält man es für unangebracht, diese Tatsachen beim Namen zu nennen – das heißt – auf die neurotische Natur sexueller Verirrungen wie der Homosexualität hinzuweisen, obwohl sie offensichtlich ist.

Das hat wichtige praktische Folgen für das private und berufliche Leben der Personen, die daran leiden. Eine solide niederländische statistische Erhebung der Universität Utrecht aus dem Jahr 2001 zeigt, daß zwei Drittel der Homosexuellen

durch Perioden von Nervenzusammenbrüchen, Depressionen, Angstzuständen, psychosomatischen Störungen usw. hindurchgehen.

Menschen mit homosexuellen Neigungen stellen wegen ihrer emotionalen Unruhe, Unreife, Anfälligkeit zu Depressionen, ihrer paranoiden Tendenzen, ihrer Überempfindlichkeit und exzessiven Selbstbezogenheit ein erhöhtes Problemmisiko im Arbeitsleben und bei sozialen Kontakten dar.

*Dr. Gerard M. van den Aardweg, Psychologe und Experte in Fragen der Homosexualität in: Homosexuelle Neigungen sind eine Form der Neurose, www.kreuznet.de*

**Um vor Verführungen zu bewahren, um aufzuklären und Hilfe zur Heilung anzubieten, verbreiten Sie bitte das kostenlose CM-Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“. Danke!**

## Wunder der Schöpfung

Der Mensch ist nach **GOTTES** Willen die Krone der Schöpfung. Ihm ist die Schöpfung anvertraut, daß er sie bewahre und nutze und Ehrfurcht habe vor den Wundern **GOTTES**. Vögel z.B. können Höchstleistungen vollbringen:



**Rauchschwalben** schaffen eine Fluggeschwindigkeit von 97 Stun-

denkilometern und ein Flugstrecke von 12 000 km.

Der **Kernbeißer** kann mit seinen Kiefermuskeln einen Druck von 72 kg aufbringen, um Obststeine zu spalten.

Die kleinsten Vögel Europas, die **Goldhähnchen**, wiegen nur 5 Gramm.

Der vielseitigste Sänger der Welt, der **Sumpfrohrsänger**, imitiert bis zu 83 verschiedene Gesänge bzw. Rufe anderer Vögel. Die Hälfte davon hört er sich im afrikanischen Winterquartier ab.

Ein **Seidenschwanz** frißt im Winter täglich rund 170 g Beeren, das Dreifache seines Körpergewichtes.

Essen Sie mal täglich – bei sagen wir 70 kg – über 4 Zentner Beeren pro Tag!

## Danke, jeder Familie!

In der Winter-Olympiade erzielte Deutschland erstaunlicherweise die meisten Medaillen. Welches Volk ist nicht gerne Weltmeister? Mit weiteren Erfolgen dürfte es schwieriger werden. Denn wir sind inzwischen trauriger Weltrekordler in einem anderen Bereich: Wir sind eines der kinderärmsten Länder der Welt! Ein Volk auf der Suche nach Kindern!



Fehlt es an finanzieller Förderung der Familie? Durchaus. Doch materielle Hilfen allein bringen noch keine Wende.

Fehlt es mancherorts an Kindertagesstätten? Allerdings. Doch verführen sie auch. Man gibt das Kind ab und arbeitet selbst außer Haus. Fehlt es an Anerkennung für den äußerst vielseitigen Mutter-Beruf, Leiterin eines mittleren Familien-Betriebes zu sein? Wer normal denkt, anerkennt jede Mutter, schon

aus Dankbarkeit der eigenen Mutter gegenüber.

Sind viele von uns zu oberflächlich-materialistisch geworden? Leider ja! Eher wird in äußerem Besitz gemessen als in dem tieferen Reichtum, Kinder zu haben und mit ihnen das Leben neu zu entdecken. Natürlich gibt es auch Enttäuschungen, immer dort, wo Menschen zusammenleben. Doch mit jedem Kind wird das Staunen neu geweckt, das Aufschauen und das Fragen. Wo ein Kind ist, dort leuchten große Augen auf. Wir lernen neu, daß wir selbst ein Wunder sind.

Ein Bündnis für Erziehung könnte helfen? Es braucht vielerlei Hilfsmaßnahmen. Am entscheidendsten ist die Achtung jedes Menschen als immer schützenswertes Geschöpf GOTTES.

Nur ein Volk, das durchdrungen ist von dem Gedanken: Jedes Kind ist ein einmaliges anvertrautes Geschenk, dem wir wiederbegnügen in der Ewigkeit – nur in einem solchen Volk kann die Liebe zum Kind aufblühen, verbunden mit Opferbereitschaft. Denn jeder Liebe muß Liebe vorausgehen, Selbstlosigkeit, Hingabe.

**Danke jeder einzelnen Familie!**

*Pfr. Winfried Pietrek*

## Man nannte mich „Löwe“(1)

**Ich bin zwischen Kirche und Pfarrhaus aufgewachsen. Aber als junger Mann hatte ich keine persönliche Beziehung zu JESUS. Ich konnte mich zwar im Studium der Mathematik und Physik auf die komplizierteste Materie konzentrieren, aber nicht auf ein einfaches Gebet.**

**Ich wußte: Wenn ich sterben werde, komme ich in die Hölle.**

Das war sehr beunruhigend, denn ich stand in meinem Leben mindestens dreißigmal kurz vor dem Tod, aber eine unsichtbare Hand hat mich immer wieder gerettet.

Ich war Alpinist, ein forscher Ski- und Kajakfahrer und als aktiver Zweikämpfer im Sport „Mann gegen Mann“ mit einer beidseitig scharfen, säbelartigen Hieb-Waffe ausgebildet. Angst kannte ich nicht, auch keine Reaktion von Erschrecken, sondern nur totale Körperbeherrschung. Es ging um meine Ehre.

Wegen meines draufgängerischen

Kampfstils nannte man mich „Löwe“.

Ich wollte an GOTT glauben und in eine persönliche Beziehung zu IHM treten, aber ich konnte nicht. Ich war dazu unfähig.

Auf einer christlichen Tagung hörte ich, daß Sünde immer zum Verderben des Sünders ist. Man empfahl dort, vor einem Seelsorger zu beichten. Aber ich hielt mich für einen ziemlich guten Menschen. Beichten kam also für mich nicht in Frage.

*wird fortgesetzt*

## Kein kirchliches Begräbnis

**Seit April 2002 ist es in den Niederlanden Ärzten erlaubt, Menschen umzubringen, wenn diese die sog. „Sterbehilfe“ beantragen.**

Dagegen protestiert die holländische **Katholische Bischofskonferenz** mit ihrer „**Pastoralen Handreichung**“, in der sie festschreibt:

„Das Ersuchen um aktive Sterbehilfe ist der Versuch, den letzten Gang des Lebens vollständig in die eigene Hand zu nehmen. Dies ist nicht vereinbar mit der Übergabe seiner selbst in die liebende Hand GOTTES, wie sie sich in den kirchlichen

Sakramenten ausdrückt ... Euthanasie ist keine Lösung für das Leiden, sondern eine Auslöschung des leidenden Menschen.“

Alle Priester sind zum Gespräch und Beistand für jene Menschen aufgerufen, die sich mit dem Gedanken an eine aktive Sterbehilfe tragen. Lassen sie sich nicht zur Umkehr bewegen, soll ihnen das kirchliche Begräbnis verweigert werden.

## Mission verboten

**Nach Berichten algerischer Regierungssprecher konvertieren in Algerien täglich durchschnittlich 6 Muslime zum Christentum. Da die christliche Missionsarbeit als „besonders bedrohlich“ beurteilt wird, hat das Parlament beschlossen, Missionierung von Muslimen unter Strafe zu stellen.**

Das Gesetz soll am 28. August 2006 in Kraft treten:

Verboten ist, missionarische Schriften herzustellen, zu lagern und zu verteilen.

Verstöße gegen das Anti-Missions-Gesetz werden mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft.

In Algerien ist der Islam Staatsreligion. Rund 99% der fast 30 Millionen Einwohner sind Muslime.

Über die Christenverfolgung durch Muslime, die von Allah im Koran befohlen ist, über die Geschichte des Islam, die nach Aussage des

ehemaligen Muslims **Mark Gabriel**, Prof. für islamische Geschichte an der Al Azhar-Universität, Kairo, nur als „ein einziger blutiger Strom“ zu bezeichnen ist, über die Ermordung von Christen von der Offenbarung des Islam an bis heute berichtet das CM-Büchlein „**Allahs Krieg gegen die Christen**“, das Sie gegen Selbstkostenspende von 2 Euro bei der KURIER-Redaktion bestellen können.

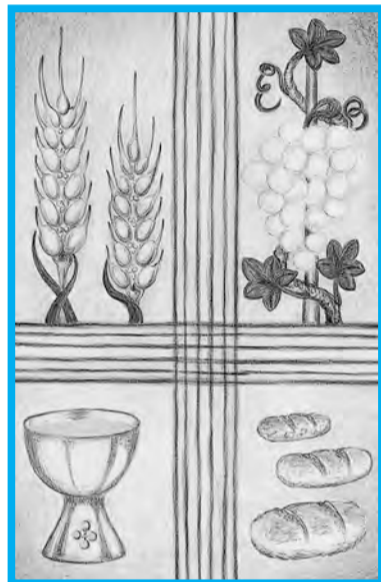
Sie erfahren auch, was Muslime erlebten, die sich JESUS zuwandten.



Die 50 Millionen Birmesen, deren Staat sich heute Myanmar nennt, leben seit 50 Jahren unter verschiedenen Diktaturen, z.Zt. unter einer gewalttätigen Militär-Junta.

Etwa jeder 7. Myanmarer ist Analphabet. Das buddhistisch geprägte Land zählt 7% Christen und halb soviele Muslime. Christen finden sich vor allem in der Minderheiten-Gruppe der 12 Millionen Karen. Gegen aktive Christen gehen die Militärs brutal vor, schrecken dabei auch vor zahlreichen Morden nicht zurück und zerstören ganze Dörfer. Um so mehr wächst jedoch der christliche Glaube.

**Schreiben und beten Sie bitte, daß Burmas Christen die Leidensstage hin zum Ostertag durchstehen: Botschaft der Union Myanmar, Zimmerstr.56, D-10117 Berlin, Fax 030-20649757, emb.my.berlin @t-online.de**



Aquarell von H. Kruthoff

**Was der Mensch nicht sagen oder nicht einmal denken kann, und was er nicht zu verlangen gewagt hätte, das hat GOTT in Seiner unendlichen Liebe gedacht, gesagt und ausgeführt. Oder hätten wir je gewagt, von GOTT zu verlangen, ER solle Seinen Sohn für uns sterben lassen, ER solle uns Sein Fleisch zu essen und Sein Blut zu trinken geben?**

**Von einer so großen Liebe GOTTES zu den Menschen konnte der Mensch keinen Begriff haben**  
Hl. Johannes Vianney, Pfarrer von Ars

## Türkische Kopftücher

Das Kopftuch ist Zeichen radikaler Muslima. Mit dieser Begründung ist diese Kopfbedeckung in der Türkei in allen staatlichen Einrichtungen, im Parlament, in Schulen und Universitäten verboten.

Ein Urteil des **türkischen Obersten Verwaltungsgerichtes** (Februar 2006) geht über dieses Verbot noch hinaus:

Der Lehrerin **Aytac Kilinc**, Direktorin einer Grundschule in Ankara, wurde untersagt, ein Kopftuch auch außerhalb der Schule zu tragen. Begründung: Lehrer sind auch privat Vertreter der Republik Türkei.

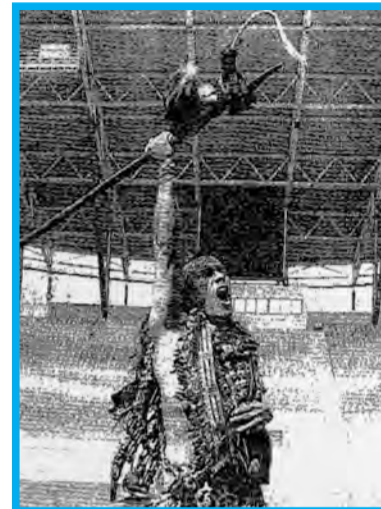


**Wenn einer meint, er sei religiös, dabei aber seine Zunge nicht zügelt, dessen Frömmigkeit ist wertlos** (Joh 1,26).

## Irrstern über der WM

„Schamane on tour“ heißt die Kampagne, die im April dieses Jahres im Leipziger Zentralstadion begann, durch alle 12 deutschen Fußball-WM-Stadien führte und am 19. Mai in der Münchener ALLIANZ-Arena ihren Abschluß fand:

Der Schamane Tzamarenda Naychap aus Ecuador vollzog im Beisein einflußreicher Personen des öffentlichen Lebens ein „Friedens- und Reinigungsritual“, um den Spielen der Fußballweltmeisterschaft „gute Energie der Natur zu bringen“ und allen Teilnehmern „ein Gleichgewicht an positiver Energie.“



Was bewirken Schamanen durch ihre Rituale wirklich?

Der Schamanismus ist ein Geisterkult. Er beruht auf der Beobachtung, daß von Geistern in Besitz genommene Menschen außergewöhnliche Fähigkeiten und Erkennt-

nisse zeigen.

Schamanen verstehen sich als Mittler zwischen Menschen und Geistern und suchen die „Obsession“, die Besessenheit. Bei ihrer „Einweihung“ nimmt ihr persönlicher „Schutz- oder Heil-Geist“ – oft zusammen mit anderen Hilfsgeistern – Besitz von ihnen. Die klassischen Merkmale einer Besessenheit beweisen, daß jemand zum Schamanismus „berufen“ ist und seine Techniken beherrscht.

Seit den 1980er Jahren erfährt der Schamanismus auch in Deutschland wachsende Bedeutung. Die Zahl seiner Zirkel ist kaum noch zu überblicken.

Durch das Ritual des Schamanen **T. Naychap** wurden Dämonen zu „Schutzgeistern“ der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland.

Mehr zum Schamanismus und anderen gefährlichen Verirrungen in dem CM-Buch: **Irrwege des Glücks** (240 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro).

## Wer ist Maria Magdalena?

**Die Behauptung des gotteslästerlichen Films „Sakrileg“, JESUS sei verheiratet gewesen, kann nur jemand aufstellen, der vom christlichen Glauben keine Ahnung hat.**

**Die große Mehrheit aller Menschen stimmt zu, daß die Ehe u.a. als gegenseitige Ergänzung von Mann und Frau zu sehen ist, seelisch und körperlich.**

Die Christenheit und ihre Martyrer bezeugen seit urkirchlichen Zeiten, daß JESUS m e h r als ein Mensch ist, daß er göttlich ist und keiner irdischen Ergänzung bedarf.

Ihm eine Ehe anzudichten, ist weder biblisch beweisbar, noch christlichem Glauben möglich. Die Behauptung im Film „Sakrileg“, JESUS sei mit Maria Magdalena verheiratet gewesen, ist eine Lästerung GOTTES, als sei dieser ergänzungsbedürftig. Zugleich stellt solche Behauptung einen geschäftsmäßigen Angriff auf das Herz des Christenglaubens dar, eine Beleidigung für jeden wahren Christen.

Der öffentliche Frieden wird deshalb durch Buch und Film „Sakrileg“ = Gotteslästerung, empfindlich gestört, weil die Mehrheit der Weltbevölkerung sich angegriffen fühlt. Sie wird zur Radikalisierung gedrängt, was sich bereits in Verdrossenheit gegenüber dem Staat äußert. Die Mehrheit der Volksvertreter und Gesetzes-Ausleger scheint unfähig, die Würde der religiösen Gefühle des einzelnen Bürgers zu verstehen und zu verteidigen.

Der GOTT-Mensch JESUS kann nicht „ergänzt“ werden, wie es Mann und Frau benötigen. Die göttliche Heiligkeit JESU macht zudem irgendeine Abhängigkeit JESU von einem Menschen unmöglich. Deshalb konnte und wollte der GOTT-Mensch nicht heiraten.

Wenn dennoch von gewinnsüchtigen Leuten die Lüge von einer Ehe JESU aufgetischt wird, dann hat diese Behauptung keinerlei biblisches Fundament. Genannt wird von „Sakrileg“ Maria Magdalena,

eine der sieben biblischen Marien, die aus dem heutigen kleinen Ruinen-Ort Magdala am See Genesareth stammt. Was sagt das Neue Testament tatsächlich über diese Frau?

Lukas (8,2) zählt sie unter den Frauen auf, die JESUS von bösen Geistern geheilt hat, Frauen, die Ihm nachfolgten und dienten (Lk 8,3). Aus Magdalena waren sieben böse Geister ausgefahren. Sie war unter den Frauen beim Kreuz (Mt 27,56) und am Grab JESU (Lk 23,55). Mit der „anderen Maria“ besuchte sie Ostern das Grab, doch durfte sie JESUS auch allein dort erleben (Joh 20,1). Das Wort des Auferstandenen „Rühre mich nicht an!“ bezieht sich nicht auf einen sexuellen Annäherungsversuch, sondern auf Magdalenas Erstaunen und Bestreben, den Verklärten zu verehren. JESUS verweist darauf, daß ER ganz zu Seinem Vater gehört.

Umstritten ist, ob die Sünderin, die JESU Füße salbte, ob Maria Magdalena und Maria von Bethanien, die Schwester des Lazarus, ein und dieselbe Person sind. Von den Evangelisten sind sie unterschiedlich charakterisiert. Und auch der Sünderin war eine intime Annäherung an JESUS nicht möglich: Inmitten ihres büßenden Vorgehens (Fußkuß, Tränen zum Waschen, Salben der Füße, Trocknen mit den Haaren) hätte die Sünderin sich JESUS nie unsittlich genähert. Sie wollte ja von IHM Verzeihung ihrer Schuld erbitten.

**Der Film „Sakrileg“ ist bar jeder tiefsten Kenntnis dieser biblischen Wahrheiten!**

## Gefahr für Kinder

**Nach einer Studie der kinderchirurgischen Uni-Klinik Graz werden Kinder nicht vor allem von fremden, sondern von ihnen vertrauten Hunden gebissen.**

Drei Viertel der Kinder kennen die Hunde - aus der Nachbarschaft z.B. Ein Drittel lebt mit ihnen in der eigenen Familie.

Die Gefährlichkeit von Hunden würde unterschätzt, mahnen die Chirurgen.

Das Risiko, von Schäferhunden und Dobermännern angefallen zu wer-

den, ist fünfmal so hoch wie das durch andere Hunde.

Die meisten Bißwunden befinden sich am Kopf, vor allem im Gesicht. Entstellende Narben und seelische Verletzungen (Traumata) durch Erfahrungen, die nicht psychologisch aufgearbeitet wurden, sind oft die dauerhaften Folgen.

